



KUNDENINFORMATION TRINKWASSERQUALITÄT

2020

Gemäss Art. 5 der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV), müssen die öffentlichen sowie die privaten Wasserversorgungen, welche Trinkwasser abgeben, die Zwischen- oder Endabnehmerinnen und -abnehmer (Abonnenten) jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers im Verteilnetz informieren. Detailliertere Angaben finden Sie auch auf www.trinkwasser.svgw.ch des Schweizerischen Verein des Gas und Wasserfaches.

Herkunft und Aufbereitung des Trinkwassers

Das ganze Versorgungsgebiet der Wasserversorgung Grindelwald wird mit Quellwasser versorgt.

Das Trinkwasser von den Quellen Bachhalten, Tuft, Brunnenstutz, Klecki und Anggistalden wird mittels Ultraviolettanlagen (UV) desinfiziert.

Wasserqualität

Durch die Wasserversorgung wird jährlich ein risikobasierter Wasserprobeentnahmeplan gemäß Qualitätssicherungssystem (QS) erstellt.

Monatlich wurden nach diesem durch die Mitarbeitenden der Wasserversorgung an den Quellfassungen und im Leitungsnetz insgesamt 68 Wasserproben erhoben und in mikrobiologischer Hinsicht untersucht. Zusätzlich wurden 4 mikrobiologische Referenzproben erhoben und im Laboratorium Dr. G. Bichsel AG, Interlaken untersucht.

Im Mai, Juli und Oktober wurden zudem 13 weitere Wasserproben erhoben und im Laboratorium Dr. G. Bichsel AG, Interlaken in chemischer und physikalischer Hinsicht untersucht. Zusätzlich wurden das ganze Jahr durch 6 Stichkontrollen betreffs der mikrobiologischen Trinkwasserqualität durch das kantonale Laboratorium Bern erhoben.

Im Jahr 2020 wurden so insgesamt 78 mikrobiologische und 13 chemisch/physikalische Wasserproben durchgeführt.

Sämtliche Ergebnisse entsprachen sowohl in mikrobiologischer als auch in chemischer und physikalischer Hinsicht den Qualitätsanforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Nitratgehalt: Der Höchstwert gemäß der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) beträgt 40 mg/l.

Der Nitratgehalt im Quellwasser der Wasserversorgung Grindelwald war immer < 3 mg/l.

Die Gesamthärte ist ein Mass für den Gehalt an Calcium und Magnesium im Wasser. Sie variiert aufgrund der unterschiedlichen Herkunft (Quellen) gemäß nachfolgender Tabelle.

Gesamthärte des Trinkwassers

Quelle	Versorgungsgebiet	franz. Härtegrade	Beurteilung
Klecki	Mühlebach, Ischzaun, Kirchbühl bis Reservoir Bodmi	12	weich
Bachhalten	Oberäll-Terrassenweg bis Reservoir Bodmi und Stein, Stutz, Herrschaft und Bachsbort, Vogelstein, Schwendi	20	mittelhart
Tuft	Wyhel, Tuftbach, Weid, Spillstatt, Bahnhof, Endweg, Nirggen, Rothenegg und Schluecht	28	ziemlich hart
Tuft, Bachhalten, Klecki (Mischwasser aus Reservoir Bodmi)	Sportzentrum, Dorfzentrum, Graben und Mettenberg	24	mittelhart
Gmeinmaad Gemeindequelle (und Quellen WVGI)	Wärgistal, Stutz, Trogen, Hagibogmen und Rohr	21	mittelhart
Gmeinmaad / Tuft (Mischwasser)	Gebiet Grund	25	ziemlich hart
Stadelweidli	Burglauenen	18	mittelhart
Anggistalden	Anggistalden	13	weich
Brunnenstutz	Itramen - Reservoir Bort bis unter Eiger	14	weich
Quellen WVGI (Gmeinmaad)	Versorgungsgebiet der Wasserversorgungsgenossenschaft Itramen (WVGI)	23	mittelhart

Zudem kann sie zusätzlich noch je nach Jahreszeit +/- 2-3 franz. Härtegrade variieren.

Beurteilung der Wasserhärte in der Schweiz gemäss SLMB, Schweizerisches Lebensmittelbuch

Gesamthärte in °fH	Bezeichnung
0 - 7°fH	sehr weich
> 7 - 15°fH	weich
> 15 - 25°fH	mittelhart
> 25 - 32°fH	ziemlich hart
> 32 - 42°fH	hart
> 42°fH	sehr hart

Umrechnung deutsche Härtegrade können durch Multiplikation mit dem Faktor 1.8 in französische Härtegrade umgerechnet werden > °dH x 1.8 = °fH bzw. °fH x 0.56 = °dH.

Weitere detaillierte Auskünfte zu den verschiedenen Quell- und Versorgungsgebieten können auch telefonisch über die untenstehenden Nummern eingeholt werden.

Ihre Wasserversorgung Grindelwald

Wasserversorgung	033 853 32 68
Bauverwaltung	033 854 14 44